



Es war das Spiel der Spiele, als das FCK-Betzberg-Team im vergangenen Jahr gegen die SG Meisenheim/Desloch-Jeckenbach auf dem Deslocher Sportplatz antreten musste. Mit einstimmigem Votum besiegelten die anwesenden Mitglieder nun das Ende des TuS Jeckenbach. Am Kopfe: Vorsitzender Peter Weinmann (rechts) und sein Stellvertreter Gernot Köhler. Fotos: Köhler/Kexel

# TuS Jeckenbach beschließt die Vereinsauflösung

Engagement der 118 Mitglieder lässt seit Jahren stark zu wünschen übrig – Nun ein Jahr Zeit für die Abwicklung

Von unserer Reporterin Roswitha Kexel

**■ Jeckenbach.** Der 1926 gegründete TuS Jeckenbach ist Geschichte. Die Auflösung des Vereins wurde in der Jahreshauptversammlung am Freitag im evangelischen Gemeindehaus einstimmig beschlossen. Die beiden zu Liquidatoren Bestimmten, der Vorsitzende Peter Weinmann und sein Stellvertreter Gernot Köhler, haben nun ein Jahr Zeit, für die Abwicklung mit Finanzamt, Amtsgericht und Vereinsregister, bevor der Verein endgültig gelöscht wird.

Etwas Wehmut und ein emotionaler Rückblick, aber auch eine starke Entschlossenheit, das durchzuziehen, was sich seit Jahren abgezeichnet hat, prägten die letzte Jahreshauptversammlung des TuS Jeckenbach. Peter Weinmann, der den Verein seit sage und schreibe 42 Jahren führt, hielt einen ausführlichen, rund 35 Minuten langen Rückblick. Demnach kämpft der Vorstand seit Jahren um mehr Beteiligung der Mitglieder. 2016 gab es Probleme, die Position des

stellvertretenden Vorsitzenden zu besetzen. Doch da sei Gernot Köhler „wie ein Phönix aus der Asche“ aufgetaucht und habe nicht nur dieses Amt übernommen, sondern auch eine Nordic-Walking-Gruppe ins Leben gerufen, lobte Weinmann. Köhlers Einsatz im Bereich Jugendarbeit und EDV sei einmalig. Für ihn gab es Applaus aus der Runde. Das Interesse der gut 80 Mitglieder und 38 Ehrenmitglieder ließ jedoch weiter zu wünschen übrig, und auch die Nordic-Walking-Gruppe drohe Corona-bedingt einzuschlafen, bedauerte der TuS-Vorsitzende.

## Peter Weinmann seit 42 Jahren Vorsitzender

Der Turn- und Sportverein Jeckenbach wurde laut Festschrift und Vereinsunterlagen am 28. Juli 1926 gegründet. Erster Vorsitzender war Otto Datum. Der Verein wurde in den gut 95 Jahren seines Bestehens von insgesamt zehn Vorsitzenden geleitet, wobei Peter Weinmann das letzte Glied in der Kette ist und mit 42 Jahren den TuS am längsten

In der Jahreshauptversammlung am 27. September 2019 hatte Weinmann von den anwesenden Mitgliedern den Auftrag erhalten, Informationen über die Auflösung oder das Ruhen lassen des Vereins einzuholen. Nachdem er sich ausführlich damit beschäftigt und der Vorstand das Ende des Vereins Vorstandssitzung beschlossen hatte, wurde dies nun umgesetzt.

Peter Weinmann machte kein Hehl aus seiner Enttäuschung, dass kein Bürger wegen der Auflösung des Vereins bei ihm nachgefragt hatte, obwohl dies seit drei Wo-

chen bekannt sei. „Das spiegelt das Interesse, wie es schon immer war“, klagte der TuS-Vorsitzende. Ein Schwerpunkt seines Jahresberichts lag erwartungsgemäß auf dem sportlichen Bereich des TuS Jeckenbach, der seit mehr als 50 Jahren eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Desloch bildet und seit der Saison 2004/2005 auch mit dem FC Meisenheim in der SG Meisenheim/Desloch-Jeckenbach agiert, insbesondere in der Jugendarbeit. In der Saison 2018/2019 schloss sich auch der SV Lauschied an. Ein Höhepunkt in der Fußballgeschichte war laut Weinmann die Begegnung mit dem 1. FCK auf dem Deslocher Sportplatz im vergangenen Jahr.

Laut Kassenbericht von Marco Weinmann verfügt der TuS Jeckenbach zum Prüfungsdatum 21. September 2021 über ein Guthaben von rund 620 Euro. Das Restguthaben geht laut Satzung nach Auflösung des Vereins auf die Ortsgemeinde Jeckenbach über, die dieses Kapital einem gemeinnützigen Zweck im Sinne des Sports zukommen lassen soll. Peter Wein-

mann und dem Vorstand ist es ein Herzensanliegen, wichtige Vereinsutensilien wie die Fahne für die Nachwelt zu erhalten. Eventuell könnte mit dem Restguthaben eine Wandvitrine für die Fahne angeschafft werden, wurde angeregt. Ottmar Paulus, der mit Udo Urbansky und Ute Paulus die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Rolf Staab vom FC Meisenheim traf etwas verspätet ein. Doch seine emotionale Ansprache, in der er die harmonische Zusammenarbeit in der Spielgemeinschaft betonte, machte Mut. „Seid nicht traurig, macht weiter in der SG, bleibt in diesem Gesamtgebilde. Ich möchte keinen von euch missen. Ihr habt etwas Großartiges geleistet, den Fußball an Nahe-Glan mitgeprägt und damit einen großen Teil zur Erfolgsgeschichte der SG beigetragen“, unterstrich Rolf Staab, der den FC Meisenheim in der SG seit elf Jahren führt. Es sei stark, was in dieser Zeit zusammengewachsen ist. Peter Weinmann bestätigte: „Wir scheiden auf einem Höhepunkt aus.“

mann und dem Vorstand ist es ein Herzensanliegen, wichtige Vereinsutensilien wie die Fahne für die Nachwelt zu erhalten. Eventuell könnte mit dem Restguthaben eine Wandvitrine für die Fahne angeschafft werden, wurde angeregt. Ottmar Paulus, der mit Udo Urbansky und Ute Paulus die Kasse geprüft hatte, bestätigte eine einwandfreie Kassenführung. Rolf Staab vom FC Meisenheim traf etwas verspätet ein. Doch seine emotionale Ansprache, in der er die harmonische Zusammenarbeit in der Spielgemeinschaft betonte, machte Mut. „Seid nicht traurig, macht weiter in der SG, bleibt in diesem Gesamtgebilde. Ich möchte keinen von euch missen. Ihr habt etwas Großartiges geleistet, den Fußball an Nahe-Glan mitgeprägt und damit einen großen Teil zur Erfolgsgeschichte der SG beigetragen“, unterstrich Rolf Staab, der den FC Meisenheim in der SG seit elf Jahren führt. Es sei stark, was in dieser Zeit zusammengewachsen ist. Peter Weinmann bestätigte: „Wir scheiden auf einem Höhepunkt aus.“